



Unser Denkmal des Monats Oktober 2021 | Ziesar

Arbeitsgemeinschaft Städte mit historischen Stadtkernen des Landes Brandenburg

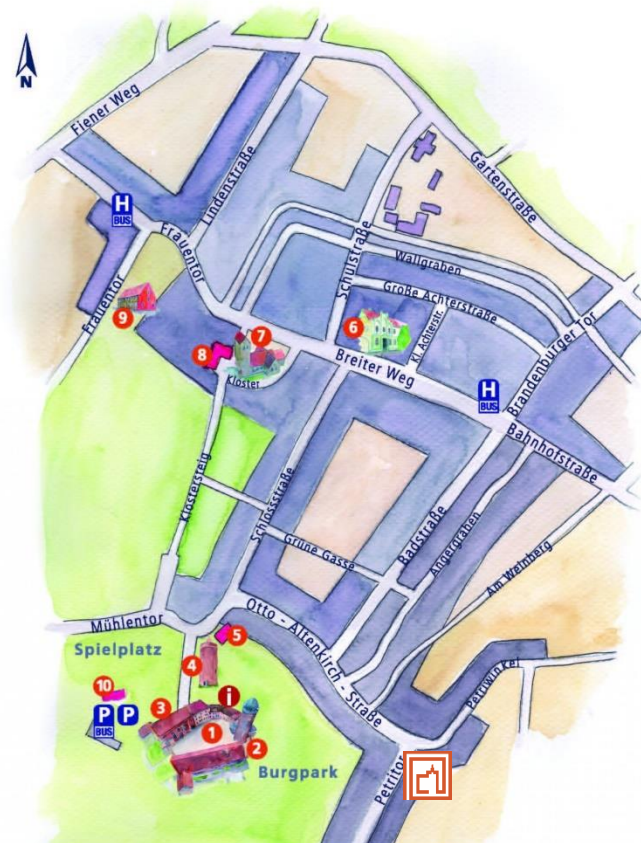
„Vergangenheit mit Zukunft – Industriekultur in historischen Stadtkernen“

Sehenswürdigkeiten

Ziesar

- 1 Burg
- 2 Bergfried
- 3 Burgkapelle
- 4 Storchenturm
- 5 Haus Friedrichs des Großen
- 6 Rathaus
- 7 Stadtkirche
- 8 Ehem. Zisterzienserinnenkloster
- 9 Ehem. Rittergut von Bardeleben
- 10 Bibliothek und Heimatmuseum

Weitere Informationen: www.ziesar.de



Adresse	Petritor 38 14793 Ziesar
Eigentümer*in	Thomas Gobel
Erbauungsjahr	1879/80
Sanierungsjahr	2014 bis 2016
Ausführendes Büro	Keller Plan+Bau
Auszeichnung	Oktober 2021



Ansprechpartner*in

Amtsdirektor Norbert Bartels
Amt Ziesar, Mühlentor 15A . 14793 Ziesar
033830 654 208
amt@amt-ziesar.de

Objektbeschreibung

Die gewerbliche Entwicklung Ziesars ist maßgeblich von der Landwirtschaft und der Funktion als Handelsplatz geprägt. Das auch bereits seit dem Mittelalter bedeutsame Töpfergewerbe profitierte im 17. Jahrhundert vom Auffinden neuer Tonlager und wurde seit dem 19. Jahrhundert auch industriell betrieben. Das in den Jahren 1879/80 im Auftrag des Tonwarenfabrikanten und Landwirts Ferdinand Ziewitz errichtete Wohn- und Geschäftshaus ist ein bemerkenswertes Zeugnis der wirtschaftlichen Prosperität der Stadt im 19. Jahrhundert.

Das auch heute noch als Wohn- und Geschäftshaus genutzte Gebäude steht auf einem großen Grundstück mit weiteren gewerblichen Nutzungen im hinteren Grundstücksbereich.

Die Anfang 1993 erfolgte Eintragung als Denkmal wurde u.a. mit der Begründung vorgenommen, dass es sich bei diesem in Größe und Qualität für eine ländliche Gemeinde ungewöhnlichen Bau um das Hauptwerk der Architektur des mittleren 19. Jahrhunderts in Ziesar handelt. Die historische Bedeutung des ungewöhnlichen Gebäudes besteht – wie zum Beispiel auch für die Burg und das Kloster – aber auch darin, dass die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Grundlagen für das weitgehend original überlieferte Gebäude heute nicht mehr bestehen. Befasst man sich intensiver mit dem Gebäude Petritor 38, ist es ein Schlüssel für das Erkunden und das Verständnis der kurzen Epoche der Industrialisierung in Ziesar.

Das auf allen vier Seiten mit Risaliten verzierte Gebäude wurde mit der Schmalseite zur Straße errichtet. Der Zugang zum Gebäude erfolgt über einen repräsentativen Eingang mit offener Vorhalle vom Hof. Die Innenstruktur ist in seltener Vollständigkeit überliefert. Dazu kommen mehrere Details aus der Bauzeit. Hervorzuheben sind die korinthischen Kapitelle mit den dazwischen liegenden Zierr reliefs mit Putten und vegetabiler Ornamentik am Eingang, das großzügige Foyer mit seinen Holzverkleidungen und dem reich ornamentierten Fliesenboden sowie dem zweiläufigen Treppenhaus, das sich auf der dem Eingang gegenüberliegenden Seite des Gebäudes befindet.

Nachdem das Gebäude etwa zwei Jahre leer stand, konnte ein Bürger Ziesars das Grundstück im Frühjahr 2014 vom Voreigentümer erwerben. Das Grundstück war übrigens über alle Jahrzehnte hinweg in Familienbesitz.

Der in Berlin wohnende Voreigentümer hat möglicherweise auch deswegen verkauft, weil die Stadt nach 2005 immer wieder das Gespräch für eine grundhafte Sanierung des Denkmals gesucht hat.



	<p>Schon zwei Jahre nach dem Erwerb konnte die umfassende Sanierung des Gebäudes abgeschlossen werden. Der Einladung zur Besichtigung des sanierten Objektes am Tag der Städtebauförderung sind im Mai 2016 zahlreiche Bürgerinnen und Bürger der Stadt gefolgt.</p> <p>Die Stadt hat sich im förderrechtlich möglichen Rahmen an den Instandsetzungs- und Modernisierungskosten beteiligt und mit der im Jahr 2015 abgeschlossenen grundhaften Erneuerung der Straße Petritor maßgeblich dazu beigetragen, dass das Denkmal auch ein adäquates Umfeld hat.</p>
<p>Textautor*in</p>	<p>Walter Bitzer, ews Stadtsanierungsgesellschaft mbH</p>
<p>Höhe des Einsatzes von Fördermitteln</p>	<p>372.085,83 €</p>
<p>Bild vor Sanierung</p>	
<p>Dateiname</p>	<p>2014 vor der Sanierung</p>
<p>Bildautor*in</p>	<p>ews Stadtsanierungsgesellschaft mbH</p>



Bild nach Sanierung	
Dateiname	2016 nach der Sanierung
Bildautor*in	ews Stadtsanierungsgesellschaft mbH

Weitere Informationen bekommen Sie hier:



Arbeitsgemeinschaft
Städte mit historischen Stadtkernen
des Landes Brandenburg

Geschäftsstelle c/o complan GmbH
Voltaireweg 4 | 14469 Potsdam
Telefon (0331) 20 151 20 | info@ag-historische-stadtkerne.de

www.ag-historische-stadtkerne.de
www.reiseland-brandenburg.de/stadtkerne
www.facebook.com/HistorischeStadtkerne
www.twitter.com/AGStadtkerne